



— WIRTSCHAFT UND ARBEIT 19. MAI 2020

Arbeitsmarktexperten rechnen mit Kündigungswelle in Südtirol

Südtirol könnte bereits im Spätsommer eine Kündigungswelle erfassen. Die Arbeitslosenrate könnte dann Experten zufolge auf 10 Prozent klettern.

Die Entwarnung gleich vorab: Noch ist die Situation keineswegs dramatisch. Und schon gar nicht so wie in den Vereinigten Staaten. Und liegt an den sozialen Schutzmaßnahmen, die der italienische Staat in seine Corona-Maßnahmen eingebaut hat, sagt der **Direktor des Arbeitsförderungsinstituts Stefan Perini**.

Gekündigt werden aufgrund der Coronakrise darf nicht. Und zwar bis zum 21. August nicht. Und die Zahlungen der Lohnausgleichskassen wurden gerade erst noch einmal um neun Wochen verlängert. Auch diese Zahlungen reichen bis in den August hinein.

Vorerst also haben wir in Südtirol noch keine Arbeitslosigkeit. Die große Frage sei, sagt Stefan Perini vom Arbeitsförderungsinstitut, was passiert, wenn wir tatsächlich in die Normalität zurückkehren. Wenn das Kündigungsverbot aufgehoben wird. Wenn die Betriebe die Löhne wieder selber zahlen müssen.

Sind die Betriebe dann stark genug, um die enormen Einbußen zu wuppen und ihr Stammpersonal zu halten? Georg Lun, Direktor vom Wirtschaftsforschungsinstitut warnt:

“ Wir haben in den vergangenen Wochen eine Umfrage unter den Unternehmern durchgeführt. Die hat gezeigt: Die Umsatzverluste lagen allein im Monat März bei 30 Prozent.

Georg Lun, Direktor des Wirtschaftsforschungsinstituts

Und das sind nur die Durchschnittszahlen. In einigen Bereichen sind die Einbußen weitaus höher: Gastgewerbe minus 66 Prozent, KFZ-Handel und Reparatur minus 40 Prozent, Baugewerbe und Einzelhandel minus 36 Prozent.

In der offiziellen Statistik scheinen diese Arbeitsplätze allerdings nicht oder nur in geringem Maße auf. Denn mehr als ein Drittel der im Gastgewerbe Beschäftigten stammt aus dem Ausland. Und bei den hiesigen sind nur Zeitverträge ausgelaufen.

Trotzdem sagt Lun: "Die Südtiroler Wirtschaft ist durch Corona sehr stark getroffen worden. Die Lage ist für die Unternehmen sehr schwierig." Die Bombe könnte platzen, wenn der Normalzustand wieder beginnt.

“ Wir gehen davon aus, dass wenn diese Unmöglichkeit der Kündigung aufgehoben wird, es zu einer Kündigungswelle kommen wird. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die neue Arbeitslosenrate bei sechs bis acht Prozent, wenn nicht sogar etwas darüber, liegen wird.

Georg Lun, Direktor des Wirtschaftsforschungsinstituts

Im schlimmsten Fall kann auch in den zweistelligen Bereich klettern, fürchten die beiden Arbeitsmarktexperten Lun und Perini.